



Helmut Buslei trat 1966 in den Dienst der Nikolaus-August-Otto-Ingenieurschule. Rechts oben: Helmut Buslei (mit Josef Rickert) bei der Verwaltungseigenen Prüfung am 29.05.1981 - Rechts unten: Beim Aufbau des Ausstellungs-Kompressors am Deutzer Haupteingang: Josef Rickert und Helmut Buslei (v.l.)

Der Rekordhalter: Helmut Buslei feiert sein 50-jähriges Dienstjubiläum

Eine Dienstzeit von 50 Jahren hatte an unserer Hochschule bisher wohl noch keiner erreicht. Helmut Buslei hat es geschafft: Zu seiner Pensionierung im Frühling 2016 wird er ein halbes Jahrhundert in der Werkstatt für Landmaschinentechnik tätig gewesen sein.

Frühe Lehrzeit am Ubierring

1966, noch bevor es überhaupt eine Fachhochschule Köln gab, kam Helmut Buslei 14-jährig zur Werkstatt für Landmaschinentechnik, damals der Nikolaus-August-Otto-Ingenieurschule am Ubierring zugehörig. Die Ehefrau des damaligen Rektors hatte ihn an den Werkstattleiter Josef Rickert vermittelt. »Zwei Helmut kamen damals gleichzeitig an die Ingenieurschule«, erinnert sich Herr Rickert, »und ich überließ meinem älteren Kollegen Herrn Stupp von der Maschinenbauwerkstatt die Wahl.« Der Kollege entschied sich für den anderen Helmut. Nach einigen Monaten fragte Herr Stupp dann aber an, ob er nicht doch lieber den Helmut Buslei haben könnte – was Herr Rickert entschieden ablehnte! Helmut Buslei hatte sich unterdessen nämlich als ein geschickter und verlässlicher junger Mitarbeiter erwiesen. Hilfsbereit und interessiert sei »sein Helmut« gewesen und er habe ihn auf keinen Fall mehr hergeben wollen.

Einsatz auch außer der Reihe

Josef Rickert berichtet von vielen »außergewöhnlichen Einsätzen« Helmut Busleis. So fiel in frühen Jahren an der Photofachschule einmal der Heizer aus, den Herr Buslei nach kurzer Einweisung zwei Wochen lang vertrat, oder er half bei Hochwasser: dann musste, ob Tag oder Nacht, das Wasser abgepumpt werden, damit der Koksessel nicht »absoff«. Ein anderes Mal war ein 30-Tonnen schwerer Kompressor als Anschauungsstück aufzubauen (der bis heute auf dem Campus Deutz am Haupteingang zu bewundern ist) – Helmut Buslei war dabei (s. Foto mit Josef Rickert). Seiner täglichen Arbeit in Werkstatt und Labor ging er gewissenhaft nach, mit Sinn für preußische Tugenden: immer pünktlich, immer ordentlich. Er kannte sich bald bestens aus und belegte in Abendkursen Schweiß-Lehrgänge. Nach einigen Jahren im Dienst – seit 1971 an der Fachhochschule Köln und seit 1978 in Deutz – absolvierte er erfolgreich die Verwaltungseigene Prüfung als »Facharbeiter für Metallverarbeitung«. Das Prüfungsdatum, der 29.05.1981, ist im Bild festgehalten (s. Tafelaufschrift im Foto).

Pensionierung nach 50 Jahren

Bis heute ist Helmut Buslei so etwas wie »der gute Geist« der Werkstatt für Landmaschinentechnik. Seine Kolleginnen und Kollegen schätzen ihn, der *immer schon da* war, auch die Studierenden mögen ihn, denn er gibt seine Kenntnisse gerne weiter. Auch außerdienstlich hat sich Helmut Buslei übrigens um das Institut verdient gemacht: seine *mobile Ausschanktheke* bei Feiern ist legendär. In diesem Jahr geht Helmut Buslei nach einem halben Jahrhundert an der Hochschule in Rente. Seine Kolleginnen und Kollegen werden ihn am **15. April** bei einer Feier würdig verabschieden, sein alter Werkstattleiter Josef Rickert, der seit 2005 im Ruhestand ist und Helmut Buslei an der Hochschule fast vierzig Jahre begleitet hat, ist als Redner geladen. Die Redaktion beglückwünscht Herrn Buslei schon jetzt herzlich zu seinem 50. Dienstjubiläum – und wünscht ihm für den Ruhestand alles erdenklich Gute.